

5. Rang : ein langer Block = 5e place : un long bloc

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft [6]: **Urhütte und Unterstand = Hutte traditionnelle et abris**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

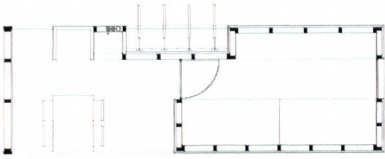
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschickt und spannend, wie die drei Architekturstudenten aus dem Aargau den Übergang von aussen nach innen inszenieren. Aussen die vielfältigen, visuellen Reize, die die Bikerin während ihrer Fahrt sammelt, innen ein langer, ruhiger, abgeschlossener und auch gut isolierter Schlafraum. Und langsam wechselt der Gast, er kommt an einem geschützten, aber offenen Aufenthaltsraum vorbei, wo Wasser, Feuer und Sitzplätze sind, in den Schlafraum.

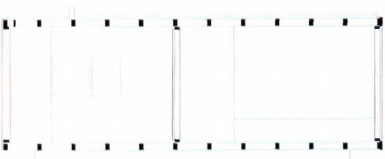
Die Konstruktion ist einfach, ökonomisch und ökologisch angemessen. Details wie der Dachrand und das Kamin sind goldschmiedig; sie vermitteln den Eindruck eines privaten Wohnhauses und wir wollen ja in einer Hütte sein. Präziser als etliche haben Gautschi, Lenzin und Schenker das Postulat studiert, dass Regenwasser genutzt werden soll; sie haben schliesslich ein System ausgewählt, das das Wasser sammelt, lagert, filtert und also auch brauchbar macht – man soll sich damit waschen können und es sogar trinken. Suggestiv stark wirkt ihre meisterhafte Darstellung mit Fotomontagen ihrer Hütte im Gelände.

Andreas Gautschi, Gontenschwil, Dominik Lenzin, Suhr, Philipp Schenker, Däniken. Sie studieren an der Fachhochschule Aargau. Sie erreichen den 5. Rang und erhalten 3000 Franken.

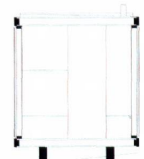
5. RANG EIN LANGER BLOCK



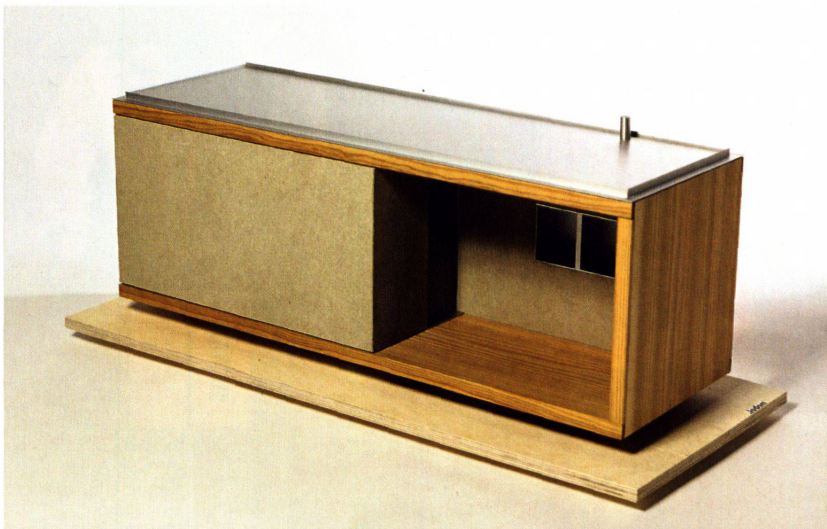
Grundriss



Längsschnitt



Querschnitt



C'est avec brio que ces trois étudiants en architecture argoviens ont su mettre en scène la transition entre l'extérieur et l'intérieur. Alors qu'à l'extérieur, le vétériste aura recueilli de multiples impressions visuelles, à l'intérieur l'attend une vaste chambre fermée, calme et bien isolée. Puis, lentement, notre hôte pénétrera dans une salle à l'air libre, mais protégée, où il trouvera de l'eau, un foyer et un endroit pour s'asseoir.

La construction est simple, économique et écologique. Des détails tels que le rebord du toit et la cheminée sont dignes d'un orfèvre; on se croirait dans une villa, alors que ce que l'on attend, c'est une hutte. Andreas Gautschi, Dominik Lenzin et Philipp Schenker ont, avec plus de précision que d'autres, étudié la question de l'utilisation de l'eau de pluie. Ils ont finalement opté pour un système permettant de recueillir, d'entreposer, de filtrer, et donc d'utiliser cette eau – il faut pouvoir se laver avec, et même en boire. La présentation de leur hutte sur le terrain, au moyen de photomontages, est particulièrement évocatrice.

Andreas Gautschi, de Gontenschwil; Dominik Lenzin, de Suhr; Philipp Schenker, de Däniken. Tous trois étudiant à l'Ecole professionnelle d'Argovie. Ils ont obtenu la 5^e place et un prix de 3000 francs.



5^E PLACE UN LONG BLOC